

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Felix Weingartner dirigiert

die Beethovensche IX. Symphonie in der Budapester Musikhochschule



Frau Carmen Weingartner dirigiert

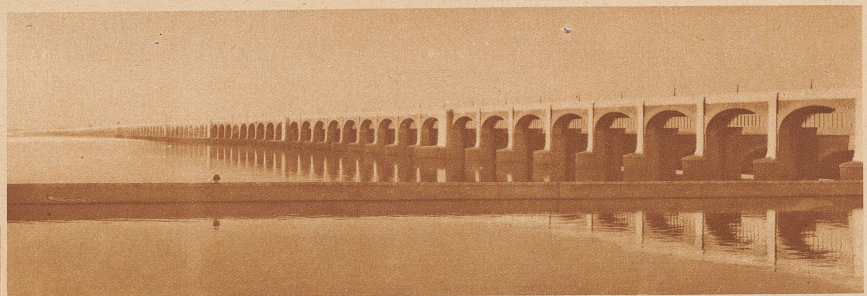
Brahms C-Moll-Symphonie im selben Konzert. Wie ihr Mann, wagt sie es, ohne Noten zu dirigieren



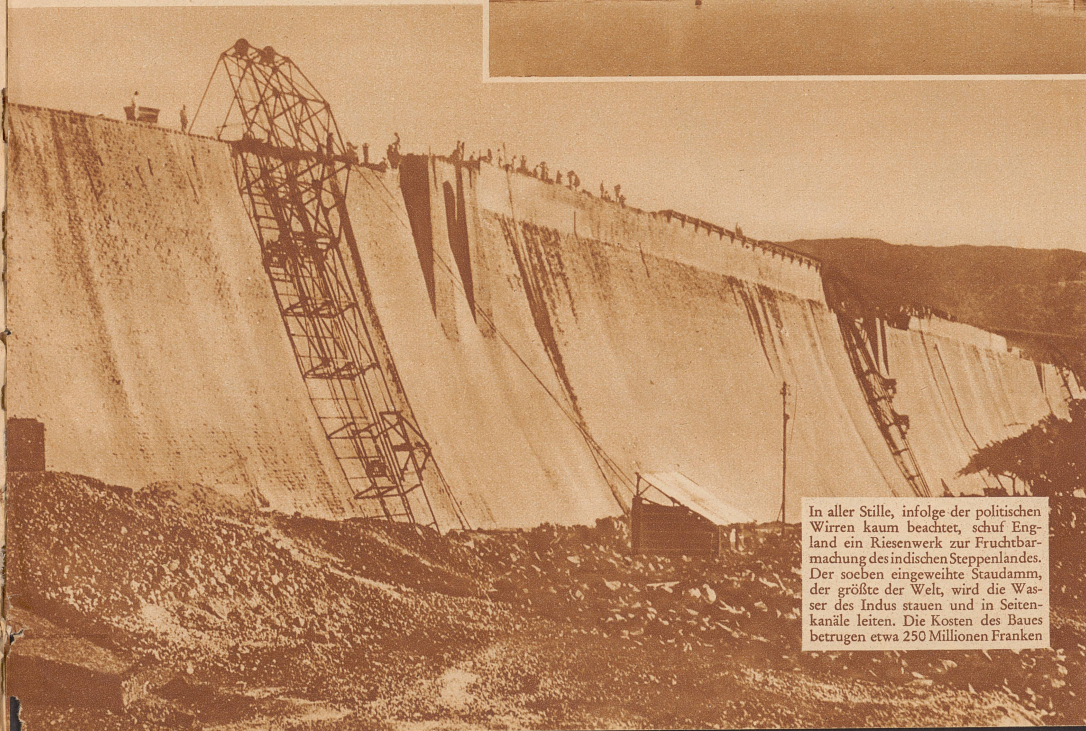
Edgar Wallace der fruchtbarste und am meisten gelesene Kriminalchriftsteller unserer Zeit, starb an den Folgen einer Lungenerkrankung

Felix Weingartner, der berühmte Dirigent, hat in fünfter Ehe eine junge Basler Musikerin, Carmen Studer, geheiratet, die an der Basler Musikakademie seine Schülerin gewesen war. Die junge Frau Weingartner, die aus einer sehr musikalischen Familie stammt, hat das für Frauen seltene Dirigentenfach gewählt und wurde unter der Leitung ihres Mannes darin ausgebildet. In Budapest fand kürzlich das erste gemeinsame Auftreten des Ehepaares Weingartner statt, das zu einem großen Erfolg wurde.

ENGLANDS AUFBAUARBEIT IN INDIEN



Der Staudamm nach seiner Vollendung



In aller Stille, infolge der politischen Wirren kaum beachtet, schuf England ein Riesenwerk zur Fruchtbarmachung des indischen Steppenlandes. Der soeben eingeweihte Staudamm, der größte der Welt, wird die Wasser des Indus stauen und in Seitenkanäle leiten. Die Kosten des Baues betragen etwa 250 Millionen Franken



Der ehemalige Finanzminister Japans, **Junnosuke Jnoyue**, wurde am 9. Februar in Tokio durch drei Schüsse ermordet. Jnoyue hatte sich in der letzten Zeit durch seine Haltung in der mandschurischen Frage in nationalistischen Kreisen viele Feinde gemacht. Es ist anzunehmen, daß der Täter, der gefaßt werden konnte, aus fanatischen nationalen Motiven gehandelt hat



Ferienfreude

Hermann Haller, der berühmte Bildhauer, findet Erholung von seiner Arbeit beim Ueben von Skischwüngen in Flims Aufnahme Geiger



Siegesfreude

Bei den akademischen Skiwettkämpfen aller Länder in Grindelwald holte sich die Mannschaft der Universität Mailand den ersten Preis. Mit Kuß, Umarmung und frohem Lachen gaben die Sieger Pariani und Barassi ihrer Freude über den Erfolg lebhaften Ausdruck Aufnahme Mettler

DIE PFERDERENNEN IN ADELBODEN

Aufnahmen Gyger



Korporal Messerli auf «Aerop» (X) der Sieger im Hürdenrennen für Unteroffiziere und Gewinner des Preises vom Hahnenmoos



Fräulein M. Rinderknecht auf «Partagas» placierte sich im Internationalen Flachrennen für Damen an erster Stelle

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insetionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzett&Huber. • Telefon: 51.790